

An den Grossen Gemeinderat

Winterthur

Nachtrag zum Voranschlag 2015 «Novemberbrief»

Antrag:

Die Nachträge zum Voranschlag 2015 werden gemäss beiliegenden Zusammenstellungen genehmigt und in den Voranschlag integriert.

Weisung:

Gemäss § 32 Abs. 2 Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt unterbreitet der Stadtrat dem Grossen Gemeinderat die ordentlichen Nachträge zum Voranschlag. Änderungen wurden dort vorgenommen, wo sich seit der Zusammenstellung des Voranschlags die Voraussetzungen geändert haben.

1. Einleitung

Durch verschiedene Veränderungen ergibt sich in der **Laufenden Rechnung** neu ein Aufwandüberschuss von 10'949'527 Franken anstelle des im ordentlichen Budgetantrag vorgesehenen Ertragsüberschusses von 1'017'815 Franken. Der Aufwand erhöht sich um 8'072'024 auf 1'483'960'966 Franken. Der Ertrag vermindert sich um 3'895'318 auf 1'473'011'439 Franken.

Ergebnisverschlechterungen: Die vom Stadtrat beantragte Lohnkürzung, welche im ordentlichen Budgetantrag 2015 eingestellt war, wurde vom Grossen Gemeinderat am 15. September 2014 abgelehnt. In der Folge hat der Stadtrat die beantragte Steuererhöhung, welche mit der Lohnkürzung verbunden war, zurückgezogen. Daraus resultiert eine Verschlechterung von insgesamt 15,3 Millionen Franken (Fr. 7,5 Mio. Lohnkürzung, Fr. 7,8 Mio. Steuererhöhung). Hinzu kommen eine Pensenaufstockung der Schulleitungen aufgrund eines Regierungsratsentscheids, Zusatzkosten infolge der Veränderung der KITA Verordnung durch den GGR, eine Budgeterhöhung in der Pflegefinanzierung infolge erhöhter Normdefizite 2015 und ein zusätzlicher Abstimmungs- und Wahltag im Jahr 2015.

Ergebnisverbesserungen: Eine zusätzliche Entnahme aus der Parkhausreserve über 5 Millionen Franken sowie eine Reduktion des Platzangebotes in den Alterszentren verbessern den ordentlichen Budgetantrag. Zusätzlich entlastet die Verschiebung eines Projektes der Stadtkanzlei von der Laufenden Rechnung in die Investitionsrechnung sowie die bereits von der Aufsichtskommission beschlossene Reduktion der budgetierten Mehrausgaben bei der Finanzkontrolle die Planung. Extern beeinflusst eine positive Anpassungen der Ressourcen- und Zentrumslastenausgleichsbeiträge das Resultat.

Im **Stellenplan** ergibt sich ein Total von +1,25 Stellen gegenüber dem ordentlichen Budgetantrag. Die grössten Veränderungen ergeben sich bei den Alterszentren, wo 8 Stellen in der Langzeitbetreuung eingespart werden sowie bei der PG Stadtbuss wo 7.05 refinanzierte Fahrerstellen dazukommen.

Die Veränderungen in der **Investitionsrechnung** erhöhen die Investitionsplanung um 1'565'000 Franken beim Allgemeinen Verwaltungsvermögen und um 100'000 Franken beim Verwaltungsvermögen der Städtischen Betriebe. Die Programme belaufen sich neu beim Allgemeinen Verwaltungsvermögen auf netto 76'409'304 Franken und beim Verwaltungsvermögen der Städtischen Betriebe auf 133'224'540 Franken. Die Investitionen ins Finanzvermögen erhöhen sich um 800'000 Franken auf neu 37'259'000 Franken.

2. Laufende Rechnung

Kulturelles und Dienste

Keine Veränderungen.

Finanzen

PG Steuerbezug:

Für den Stellenplan 2015 wird eine zusätzliche Stelle im Einschätzungsbereich beantragt. Diese Stelle ist refinanziert. Total verbessert sich das Resultat um 7'826 Franken.

PG Städtische Allgeminkosten/Erlöse:

Der Aufwand dieser Produktgruppe erhöht sich um 7,5 Millionen Franken aufgrund der abgelehnten Lohnkürzung durch den Grossen Gemeinderat am 15. September 2014. Sodann erhöht sich der Ertrag um 5 Millionen Franken durch die zusätzliche Entnahme aus der Parkhausreserve.

PG Steuern und Finanzausgleich:

Der Ertrag dieser Produktgruppe reduziert sich insgesamt um 7,6 Millionen Franken. Dies ist auf den Verzicht der Steuererhöhung um 3 Prozentpunkte (7,8 Millionen Franken) und höhere Finanzausgleichsbeiträge des Kantons (Zentrumslastenausgleich plus 92'131 Franken und Ressourcenausgleich plus 51'401 Franken) zurückzuführen.

Bau

Keine Veränderungen.

Sicherheit und Umwelt

PG Betrieb Parkhäuser und Parkplätze:

Zusätzliche Entnahme aus der Betriebsreserve, da 5 Millionen Franken aus der Parkhauskasse an die Stadtkasse vergütet werden (siehe auch PG Städtische Allgeminkosten/Erlöse).

Schule und Sport

PG Volksschule:

Aufgrund des Regierungsratsentscheids des Kantons Zürich, die Schulleitungen mittels Pensenaufstockungen zu stärken, verschlechtert sich das Ergebnis der Produktgruppe um 180'000 Franken. Dies bedeutet für die Stadt Winterthur 3 zusätzliche Vollzeiteinheiten (VZE) zu je 180'000 Franken brutto; davon entfällt ein Anteil von 80% pro Jahr auf die Gemeinden, was für 5 Monate Mehrkosten von 180'000 Franken für das Jahr 2015 zur Folge hat.

PG Familie und Jugend:

Die Änderungen der KITA-Verordnung (Beschluss des Grossen Gemeinderates vom 25. August 2014) verursachen Zusatzkosten in der Höhe von 350'000 Franken: Das minimale steuerbare Einkommen, ab dem Elternbeiträge verlangt werden, wurde von 10'000 auf 20'000 Franken erhöht. Das maximal steuerbare Einkommen, bis zu welchem Subventionen bezahlt werden, wird von 85'000 auf 75'000 Franken gesenkt.

Soziales

PG Alterszentren:

Die Budget-Verschiebung von 240'000 Franken (Basis durchschnittliche Pflegekosten für 262 Tage) von der Produktgruppe Alterszentren in die Produktgruppe Beiträge an Organisationen muss aus folgendem Grund vorgenommen werden: Das Platzangebot in den städtischen Alterszentren muss aufgrund von Vorgaben der Gesundheitsdirektion (GD) (keine Bewilligung mehr für die betreute Wohngruppe an der Museumsstrasse), der Detailplanung Adlergarten sowie Anpassungen in der Zimmernutzung (z.B. schwierig belegbare Doppelzimmer im Alterszentrum Brühlgut) um 25 Plätze reduziert werden. Aufgrund der tieferen Kapazität der städtischen Alterszentren steigt die Pflegefinanzierung für private Institutionen, weshalb bei der Produktgruppe Beiträge an Organisationen entsprechend höher budgetiert werden muss. Die Verschiebung von 240'000 Franken bedeutet somit eine Budgetverbesserung bei den Alterszentren.

PG Beiträge an Organisationen:

Insgesamt erhöht sich der Aufwand dieser Produktgruppe um 1'740'000 Franken, was einerseits auf die Verschiebung von Kosten der Produktgruppe Alterszentren (siehe Kommentar PG Alterszentren) und andererseits auf höhere Normdefizite 2015 in der Pflegefinanzierung zurückzuführen ist (Kreisschreiben GD vom September 2014): Die Vollkosten in der stationären Pflege pro Leistungsminute steigen von 1,2259 auf 1,3617 Franken (+11%). Da gleichzeitig die Beiträge der Krankenversicherung und der Bewohnenden stagnieren, steigt das Restdefizit der Gemeinde je nach Pflegestufe um rund 20-25%.

PG Arbeitsintegration

Infolge Umstellung auf HRM2 werden Lohnrückerstattungen neu in einem Aufwandkonto (als Kostenminderung) und nicht wie bisher als Ertrag ausgewiesen. Diese Anforderung wird mit dem Novemberbrief umgesetzt, indem die Lohnrückerstattungen für Personen, welche an Arbeitsintegrationsprogrammen teilnehmen, umgebucht werden. Das Ergebnis der Produktgruppe bleibt unverändert.

Technische Betriebe

PG Stadtwerk:

Im Bereich Stromhandel werden der Mengenabsatz sowie der Strom-Ankaufspreis tiefer sein als ursprünglich geplant. Dadurch werden sowohl der Energieaufwand um 6'200'000 Franken als auch der Ertrag um 3'600'000 Franken tiefer ausfallen.

Das Projekt "Organisationsentwicklung" wird voraussichtlich Kosten von 400'000 Franken verursachen.

Im Bereich Energie-Contracting wird per Mitte Jahr ein/e zusätzliche/r Unterhaltsmitarbeiter/in benötigt, womit ein 50'000 Franken höherer Aufwand resultiert.

Aus diesen Veränderungen resultieren Mindererträge von 3'600'000 Franken und Minderkosten von 5'800'000 Franken. Durch den Ausgleich dieser Mindererträge bzw. Minderkosten über erhöhte Einlagen (2'700'000 Franken) in und erhöhte Entnahmen (500'000 Franken) aus den Spezialfinanzierungen bleiben die Nettokosten unverändert bei null Franken.

Behörden und Stadtkanzlei

PG Stadtkanzlei:

Die Nettokosten der Produktgruppe reduzieren sich insgesamt um 50'000 Franken, was durch folgende Effekte herbeigeführt wird: Bei der Ablösung des heutigen GGR-Extranets handelt es sich um eine gebundene Investition, welche jedoch im ordentlichen Budgetantrag als Betriebsunterhalt in der Laufenden Rechnung mit einem Betrag von 200'000 Franken budgetiert wurde. Durch die Verschiebung des Projekts in die Investitionsrechnung vermindert sich der Aufwand um 200'000 Franken.

Der Regierungsrat des Kantons Zürich setzte für den 6. September 2015 einen weiteren kantonalen Abstimmungstermin fest, was den Aufwand um 150'000 Franken erhöht.

3. Parlamentarische Zielvorgaben

Bei folgenden Produktgruppen haben sich die parlamentarischen Zielvorgaben geändert: Alterszentren und Stadtwerk (Details sind in der Beilage ersichtlich).

4. Investitionsrechnung Programm 2015

a) Allgemeines Verwaltungsvermögen

Departement Kulturelles und Dienste:

Keine Veränderungen.

Departement Finanzen:

Das Programm des Departements Finanzen erhöht sich um 670'000 Franken aufgrund der witterungsbedingten zeitlichen Verschiebung einer Aussensanierung über 800'000 Franken vom 2014 auf das Frühjahr 2015 sowie der Streichung eines Projektes über 130'000 Franken, da der Rückbau des provisorischen Zirkusplatzes auf der grossen Zeughauswiese über den bereits bewilligten Verpflichtungskredit gebucht werden konnte.

Departement Bau:

Das Programm im Departement Bau erhöht sich um 50'000 Franken, da ein Umsetzungsauftrag des Bundes zur Immissions-Grenzwert-Sanierung der kommunalen Strassen bis Ende 2018 vorliegt, weshalb zwingend die entsprechende Planung vorgenommen werden muss.

Departement Sicherheit und Umwelt:

Keine Veränderungen.

Departement Schule und Sport:

Diverse Kreditanpassungen bei Sport-Toto-Beiträgen sowie Anpassungen von Kostenarten. Insgesamt ergibt sich daraus keine Änderung des Investitionsprogramms für die Stadt.

Departement Soziales:

Das Programm des Departements Soziales erhöht sich um 160'000 Franken, was vor allem auf diverse Verschiebungen von Projekten wegen dringendem Renovationsbedarf bei den Alterszentren zurückzuführen ist. Zudem ist ein Anschluss an die Fernwärme an der Kronaustasse 21 notwendig.

Departement Technische Betriebe:

Erhöhung des Programms um 385'000 Franken wegen dringendem Renovationsbedarf der Burgruine Alt-Wülflingen sowie der Zusammenlegung der beiden Betriebsstützpunkte Wolfbühl und Eschenberg des Forstbetriebes.

Behörden und Stadtkanzlei:

Bei der Ablösung des heutigen GGR-Extranets handelt es sich um eine Investition, welche jedoch im ordentlichen Budgetantrag als Betriebsunterhalt in der Laufenden Rechnung mit einem Betrag von 200'000 Franken budgetiert wurde. Durch die Richtigstellung erhöht sich das Investitionsprogramm um 200'000 Franken während die Laufende Rechnung 2015 entsprechend entlastet wird.

b) Verwaltungsvermögen der städtischen Betriebe

Stadtwerk:

Das Investitionsprogramm erhöht sich um 100'000 Franken, da infolge eines Schienenbruchs eine Weiche ersetzt werden muss.

c) Finanzvermögen

Departement Finanzen:

Da mit der Gesamtanierung der Liegenschaft Hegifeldstrasse 76 im 2014 noch nicht gestartet werden konnte, verschiebt sich das Projekt ins 2015, sodass sich das Programm um 800'000 Franken erhöht.

5. Finanzplan (IAFP)

Der Finanzplan verschlechtert sich gegenüber dem ordentlichen Budgetantrag im Jahr 2016 vor allem infolge der Ablehnung der Lohnkürzung durch den GGR und dem entsprechenden Rückzug der Steuererhöhung durch den Stadtrat um 15,3 Millionen Franken. Im Jahr 2017

und 2018 wird weiterhin damit gerechnet, dass die Vorgaben aus der Finanzstrategie von 3 bzw. 5 Millionen Franken Ertragsüberschuss erreicht werden können.

Die Berichterstattung im Grossen Gemeinderat ist der Vorsteherin des Departements Finanzen übertragen bzw. für die einzelnen Departemente den zuständigen Departementsvorsteherinnen und Departementsvorstehern.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

M. Künzle

Der Stadtschreiber-Stv.:

M. Bernhard

Beilagen:

- Novemberbrief 2015: Budgetnachträge Laufende Rechnung, Investitionsrechnung, Finanzplan und Stellenplanveränderungen

Stadt Winterthur



Novemberbrief 2015

Laufende Rechnung

Übersicht der Positionen im Novemberbrief 2015 der Stadt Winterthur

VO 2015	Nr.	Bezeichnung	NOVEMBERBRIEF 2015	Budget 2015 neu
Stadt Winterthur				
1'475'888'942		3 Aufwand	8'072'024	1'483'960'966
-1'476'906'757		4 Ertrag	3'895'318	-1'473'011'439
-1'017'815		0 Ergebnis	11'967'342	10'949'527

Departement Finanzen

Steuerbezug

11'260'511	3 Aufwand	117'746	11'378'257
-8'299'550	4 Ertrag	-125'572	-8'425'122
2'960'961	0 Ergebnis	-7'826	2'953'135

Städtische Allgemeynkosten / Erlöse

84'215'742	3 Aufwand	7'500'000	91'715'742
-123'233'117	4 Ertrag	-5'000'000	-128'233'117
-39'017'375	0 Ergebnis	2'500'000	-36'517'375

Steuern u. Finanzausgleich

5'600'000	3 Aufwand	-	5'600'000
-546'125'000	4 Ertrag	7'656'468	-538'468'532
-540'525'000	0 Ergebnis	7'656'468	-532'868'532

Departement Sicherheit und Umwelt

Betrieb Parkhäuser u. Parkplätze

3'494'426	3 Aufwand	5'000'000	8'494'426
-3'494'426	4 Ertrag	-5'000'000	-8'494'426

Departement Schule und Sport

Volksschule

197'101'324	3 Aufwand	180'000	197'281'324
-11'263'782	4 Ertrag	-	-11'263'782
185'837'543	0 Ergebnis	180'000	186'017'543

Familie und Jugend

13'515'586	3 Aufwand	350'000	13'865'586
-4'159'378	4 Ertrag	-	-4'159'378
9'356'208	0 Ergebnis	350'000	9'706'208

Departement Soziales

Alterszentren				
79'586'962	3 Aufwand	-1'151'743	78'435'219	
-67'582'080	4 Ertrag	911'743	-66'670'337	
12'004'882	0 Ergebnis	-240'000	11'764'882	
Beiträge an Organisationen				
20'500'564	3 Aufwand	1'740'000	22'240'564	
20'500'564	0 Ergebnis	1'740'000	22'240'564	
Arbeitsintegration				
16'249'477	3 Aufwand	-2'344'500	13'904'977	
-14'247'423	4 Ertrag	2'344'500	-11'902'923	
2'002'054	0 Ergebnis	-	2'002'054	

Departement Technische Betriebe

Stadtwerk Winterthur				
255'934'214	3 Aufwand	-3'108'179	252'826'036	
-255'934'214	4 Ertrag	3'108'179	-252'826'036	

Behörden und Stadtkanzlei

Stadtkanzlei				
12'419'276	3 Aufwand	-50'000	12'369'276	
-1'558'654	4 Ertrag	-	-1'558'654	
10'860'622	0 Ergebnis	-50'000	10'810'622	
Finanzkontrolle				
1'391'546	3 Aufwand	-161'300	1'230'246	
-327'201	4 Ertrag	-	-327'201	
1'064'345	0 Ergebnis	-161'300	903'045	

Legende:

"-" entspricht Verbesserung (Mehrertrag oder Minderaufwand)

"+" entspricht Verschlechterung (Mehraufwand oder Minderertrag)

Novemberbrief 2015

Departement 2 Finanzen
Kostenstelle 233000 Steuerbezug

VO 2015 Alt		Novemberbrief 2015	VO 2015 Neu
11'260'511	Kosten	117'746	11'378'257
-8'299'550	Erlös	-125'572	-8'425'122
2'960'961	Total Nettokosten	-7'826	2'953'135

Parlamentarische Zielvorgaben

Soll alt 2015

Soll neu 2015

1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung

2 Kundenorientierung

3 Rechtsgleiche Behandlung der Kundinnen und Kunde

Begründung

Für den Stellenplan 2015 wurde eine zusätzliche Stelle im Einschätzungsbereich beantragt. Diese Stelle ist refinanziert.

Novemberbrief 2015

Departement 2 Finanzen
Kostenstelle 263000 Städtische Allgemeynkosten/Erlöse

VO 2015 Alt		Novemberbrief 2015	VO 2015 Neu
84'215'742	Kosten	7'500'000	91'715'742
-123'233'117	Erlös	-5'000'000	-128'233'117
-39'017'375	Total Nettokosten	2'500'000	-36'517'375

Parlamentarische Zielvorgaben

Soll alt 2015

Soll neu 2015

1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung

Begründung

- Ablehnung der Lohnkürzung 2015-16 durch den GGR am 15. September
- Zusätzliche Entnahme aus Parkhauskasse

Novemberbrief 2015

Departement 2 Finanzen
Kostenstelle 280000 Steuern und Finanzausgleich

VO 2015 Alt		Novemberbrief 2015	VO 2015 Neu
5'600'000	Kosten	0	5'600'000
-546'125'000	Erlös	7'656'468	-538'468'532
-540'525'000	Total Nettokosten	7'656'468	-532'868'532

Parlamentarische Zielvorgaben

Soll alt 2015

Soll neu 2015

1 Steuern

Begründung

- Zusätzlicher Steuerkraft/Ressourcenausgleichsbeitrag (Annahme VO15 Alt: CHF -69'600'000, Bestätigung Gemeindeamt CHF -69'651'401)
- Zusätzlicher Zentrumslastenausgleichsbeitrag (Annahme VO15 Alt: CHF -85'000'000, Bestätigung Gemeindeamt CHF -85'092'131)
- Verzicht auf Steuererhöhung um 3 Prozent (CHF 7'800'000)

Novemberbrief 2015

Departement 4 Sicherheit und Umwelt
Kostenstelle 425000 Betrieb Parkhäuser und Parkplätze

VO 2015 Alt		Novemberbrief 2015	VO 2015 Neu
3'494'426	Kosten	5'000'000	8'494'426
-3'494'426	Erlös	-5'000'000	-8'494'426
0	Total Nettokosten	0	0

Parlamentarische Zielvorgaben

Soll alt 2015

Soll neu 2015

1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung

Begründung

- Zusätzliche Entnahme aus der Betriebsreserve
- Veränderung der Betriebsreserve wegen zusätzlicher Entnahme

Novemberbrief 2015

Departement 5 Schule und Sport
Kostenstelle 514000 Volksschule

VO 2015 Alt		Novemberbrief 2015	VO 2015 Neu
197'101'324	Kosten	180'000	197'281'324
-11'263'782	Erlös	0	-11'263'782
185'837'542	Total Nettokosten	180'000	186'017'542

Parlamentarische Zielvorgaben

Soll alt 2015

Soll neu 2015

1 Chancengerechte Förderung der Schüler/innen

2 Kompetenzen und Befähigung der Schüler/innen

3 Gemeinsame Förderung der Kinder und Jugendlichen

Begründung

Pensenaufstockung der Schulleitungen aufgrund des Entscheides des Regierungsrates des Kantons Zürich die Schulleitungen zu stärken. Dies bedeutet für die Stadt Winterthur 3 Vollzeiteinheiten (VZE) Schulleitung mehr zu je 180'000 CHF brutto, davon 80% Gemeindeanteil pro Jahr anteilig auf 5 Monate was Mehrkosten von CHF 180'000 für das Jahr 2015 zur Folge hat.

Novemberbrief 2015

Departement 5 Schule und Sport
Kostenstelle 576000 Familie und Jugend

VO 2015 Alt		Novemberbrief 2015	VO 2015 Neu
13'515'586	Kosten	350'000	13'865'586
-4'159'378	Erlös	0	-4'159'378
9'356'208	Total Nettokosten	350'000	9'706'208

Parlamentarische Zielvorgaben

Soll alt 2015

Soll neu 2015

1 Verbesserte Chancengerechtigkeit für Kinder im V

2 Unterstützung der Erziehungsberechtigten

3 Persönlichkeitsbildung von Jugendlichen im Kinde

Begründung

Durch Änderungen des GGR (25.8.14, Erlass Kita-VO) verursachte Zusatzkosten. Das minimale steuerbare Einkommen ab dem Elternbeiträge verlangt werden, wurde von CHF 10'000 auf CHF 20'000 erhöht. Das maximal steuerbare Einkommen, bis zu welchem Subventionen bezahlt werden, von CHF 85'000 auf CHF 75'000 gesenkt.

Novemberbrief 2015

Departement 6 Soziales
Kostenstelle 640000 Alterszentren

VO 2015 Alt		Novemberbrief 2015	VO 2015 Neu
79'586'962	Kosten	-1'151'743	78'435'219
-67'582'080	Erlös	911'743	-66'670'337
12'004'882	Total Nettokosten	-240'000	11'764'882

Parlamentarische Zielvorgaben	Soll alt 2015	Soll neu 2015
-------------------------------	---------------	---------------

1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung

2 Kundenorientierung

3 Kapazität

in der Langzeitbetreuung und -pflege (ohne Alterswohnungen)	606	588
in den temporären Angeboten	25	18

4 Ausbildungs- und Fort- / Weiterbildungsstätten

Begründung

Budget-Verschiebung von CHF 240'000 von der PG 640 Alterszentren an die PG 645 Beiträge an Organisationen: Das Platzangebot in den städtischen Alterszentren muss aufgrund von Vorgaben der GD (keine Bewilligung mehr für Museumsstrasse), der Detailplanung Adlergarten sowie Anpassungen in der Zimmernutzung (z.B. Rückumwandlung schwierig belegbare Doppelzimmer im AZB) um 25 Plätze reduziert werden. Aufgrund der tieferen Kapazität der städtischen Alterszentren steigt die Pflegefinanzierung für private Institutionen und die PG 645 Beiträge an Organisationen muss entsprechend höher budgetiert werden. Daraus resultiert eine Verschiebung von CHF 240'000 (Basis durchschn. Pflegekosten für 262 Tage).

Novemberbrief 2015

Departement 6 Soziales
Kostenstelle 645000 Beiträge an Organisationen

VO 2015 Alt		Novemberbrief 2015	VO 2015 Neu
20'500'564	Kosten	1'740'000	22'240'564
0	Erlös	0	0
20'500'564	Total Nettokosten	1'740'000	22'240'564

Parlamentarische Zielvorgaben

Soll alt 2015

Soll neu 2015

1 Zielvereinbarungen mit Organisationen

Begründung

1) Budget-Verschiebung von CHF 240'000 von der PG 640 Alterszentren an die PG 645 Beiträge an Organisationen:

Das Platzangebot in den städtischen Alterszentren muss aufgrund von Vorgaben der GD (keine Bewilligung mehr für Museumsstrasse), der Detailplanung Adlergarten sowie Anpassungen in der Zimmernutzung (z.B. Rückumwandlung schwierig belegbare Doppelzimmer im AZB) um 25 Plätze reduziert werden.

Aufgrund der tieferen Kapazität der städtischen Alterszentren steigt die Pflegefinanzierung für private Institutionen und die PG 645 Beiträge an Organisationen muss entsprechend höher budgetiert werden. Daraus resultiert eine Verschiebung von CHF 240'000 (Basis durchschn. Pflegekosten für 262 Tage).

2) Budgeterhöhung Pflegefinanzierung aufgrund der erhöhten Normdefiziten 2015 (Kreisschreiben GD vom September 2014):

Die Vollkosten in der stationären Pflege pro Leistungsminute steigen von 1.2259 auf 1.3617 (+11%). Da gleichzeitig die Beiträge KVG und Bewohnendem gleich bleiben, steigt das Restdefizit der Gemeinde um rund 20-25% je nach Pflegestufe.

Novemberbrief 2015

Departement 6 Soziales
Kostenstelle 650000 Arbeitsintegration (KAP)

VO 2015 Alt		Novemberbrief 2015	VO 2015 Neu
16'249'477	Kosten	-2'344'500	13'904'977
-14'247'423	Erlös	2'344'500	-11'902'923
2'002'054	Total Nettokosten	0	2'002'054

Parlamentarische Zielvorgaben

Soll alt 2015

Soll neu 2015

1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung

2 Zielgruppenorientierung

3 Wirksamkeit der Massnahmen

Begründung

Unter HRM2 werden Lohnrückerstattungen in einem Aufwandkonto (als Kostenminderung) und nicht wie bisher als Ertrag ausgewiesen.

Diese Anforderung wird mit dem Novemberbrief umgesetzt, indem die Lohnrückerstattungen für Personen, welche an Arbeitsintegrationsprogrammen teilnehmen, umgebucht werden.

Novemberbrief 2015

Departement 7 Technische Betriebe
Kostenstelle 710000 Stadtwerk Winterthur

VO 2015 Alt		Novemberbrief 2015	VO 2015 Neu
255'934'214	Kosten	-3'108'179	252'826'035
-255'934'214	Erlös	3'108'179	-252'826'035
0	Total Nettokosten	0	0

Parlamentarische Zielvorgaben

Soll alt 2015

Soll neu 2015

1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung

Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Stromhandel in TCHF	381	2'756
Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Gashandel in TCHF	1'215	1'008
Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Kläranlag in TCHF	1'020	956
Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Fernwärme in TCHF	247	234
Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Energie-Contracting in TCHF	-277	-332
Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Verteilung Elektrizität in TCHF	794	338
Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Telekom in TCHF	-1'590	-1'598
Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Verteilung Gas in TCHF	1'674	1'611
Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Wasserversorgung in TCHF	16	-172
Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve KVA in TCHF	-2'164	-2'316

2 Versorgungssicherheit

3 Qualität

4 Aus- und Weiterbildung

5 Kundenorientierung

6 Nachhaltigkeit

Begründung

Im Bereich Stromhandel werden der Mengenabsatz sowie der Strom-Ankaufspreis tiefer sein als ursprünglich geplant. Dadurch werden der Ertrag (CHF 3.6 Mio.), aber auch der Energieaufwand (CHF -6.2 Mio.) tiefer ausfallen. Das Projekt "Organisationsentwicklung" wird voraussichtlich Kosten von CHF 0.4 Mio. verursachen. Im Bereich Energie-Contracting wird per Mitte Jahr ein/e zusätzliche/r Unterhaltsmitarbeiter/in benötigt (CHF 0.05 Mio.). Aus diesen Veränderungen resultieren Mindererträge von CHF 3.6 Mio. und Minderkosten von CHF -5.8 Mio. Durch den Ausgleich dieser Mindererträge bzw. Minderkosten über erhöhte Einlagen (CHF 2.7 Mio.) in und erhöhte Entnahmen (CHF -0.5 Mio.) aus den Spezialfinanzierungen bleiben die Nettokosten unverändert bei 0.

Novemberbrief 2015

Departement 8 Behörden und Stadtkanzlei
Kostenstelle 810000 Stadtkanzlei

VO 2015 Alt		Novemberbrief 2015	VO 2015 Neu
12'419'276	Kosten	-50'000	12'369'276
-1'558'654	Erlös	0	-1'558'654
10'860'622	Total Nettokosten	-50'000	10'810'622

Parlamentarische Zielvorgaben

Soll alt 2015

Soll neu 2015

1 Zugänglichkeit

2 Kundenorientierung

Begründung

- GGR-Extranet: Bei der Ablösung des heutigen GGR-Extranets handelt es sich um eine Investition. Diese wurde zuerst als Betriebsunterhalt unter die Laufende Rechnung budgetiert. Mit dem Novemberbrief wird dies nun korrigiert. Investitionsbetrag (gebunden): CHF -200'000.-
- 6. Abstimmung: Der Regierungsrat des Kantons Zürich setzte am 2. Juli 2014 für den 6. September 2015 einen weiteren kantonalen Abstimmungstermin fest. Dies ist der sechste Abstimmungs- bzw. Wahltag im Jahr 2015. CHF +150'000.-

Novemberbrief 2015

Departement 8 Behörden und Stadtkanzlei
Kostenstelle 830000 Finanzkontrolle

VO 2015 Alt		Novemberbrief 2015	VO 2015 Neu
1'391'546	Kosten	-161'300	1'230'246
-327'201	Erlös	0	-327'201
1'064'345	Total Nettokosten	-161'300	903'045

Parlamentarische Zielvorgaben

Soll alt 2015

Soll neu 2015

1 Leistungserbringung / Wirtschaftlichkeit

Begründung

Entscheid der Aufsichtskommission Kosten von CHF 161'300 gegenüber Budget einzusparen.

Investitionsrechnung

Proj. Nr	Projekt-Bezeichnung		bisher			neu			Aenderung		Begründung
			Progr.	Ges. -Kred	Kred. bew.	Progr.	Ges. -Kred	Kred. bew.	Progr.	Progr.	
000000	Stadt Winterthur		74'944'034			76'409'034			1'465'000		
200000	Finanzen		3'757'500			4'427'500			670'000		
240000	Immobilien (PG)		1'549'500			2'219'500			670'000		
13091	Grosse Zeughauswiese: Rückbau prov. Zirkusplatz	Ausführung Ausführung Netto	0 130'000 130'000	0 0 0		0 0 0	0 0 0	0 0 0	0 -130'000 -130'000		Der Rückbau des provisorischen Zirkusplatzes wurde umgehend nach dem Ritterspektakel anlässlich der 750 Jahr Feier im Oktober 2014 zurückgebaut. Da der Bau und Rückbau kostengünstiger ausgefallen ist, konnten die Rückbaukosten noch über den bereits bewilligten Verpflichtungskredit zur Erstellung des Platzes gebucht werden. Der für den Rückbau des provisorischen Zirkusplatzes eingestellte Kredit über CHF 130'000 wird daher nicht mehr benötigt.
13119	Tösstalstr. 19: Aussenrenovation	Ausführung Ausführung Netto	0 352'000 352'000	1'152'000 0 1'152'000	#	0 800'000 800'000	800'000 0 800'000	\$	0 448'000 448'000		Da die Arbeiten für die Aussenrenovation und die Bodensanierung zeitlich unabhängig voneinander ausgeführt werden können, wird der bereits eingestellte Kredit über beide Arbeitsgattungen aufgeteilt und mit separaten SR-Beschlüssen zur Genehmigung eingereicht.

Proj. Nr	Projekt-Bezeichnung	bisher		neu		Aenderung		Begründung
		Progr.	Ges. -Kred	Kred. bew.	Progr.	Ges. -Kred	Kred. bew.	
13177	Tösstalstr. 19: Sanierung der Böden	0 0 0	0 0 0		0 352'000 352'000	352'000 0 352'000	\$	0 Da die Arbeiten für die Aussenrenovation und die Bodensanierung zeitlich unabhängig voneinander ausgeführt werden können, wird der bereits eingestellte Kredit über beide Arbeitsgattungen aufgeteilt und mit separaten SR-Beschlüssen zur Genehmigung eingereicht.
300000	Bau	15'387'250			15'437'250			50'000
350000	Baupolizei (PG)	170'000			220'000			50'000
19966	SK: Immissions-Grenzwert-Sanierung an komm. Str. \$	0 0 0 0 0	0 0 0 0 0		0 80'000 -30'000 0 50'000	0 0 0 0 0		0 Projektstart, Umsetzungsauftrag Bund bis Ende 2018. 0 50'000
500000	Schule und Sport	27'007'000			27'007'000			0
514000	Volksschule (PG)	24'112'000			24'112'000			0
13104	Neubau Pavillon Hegifeld	0 0 150'000 2'350'000 2'500'000	0 0 150'000 2'350'000 2'500'000	B \$	0 0 150'000 2'350'000 2'500'000	150'000 0 0 0 3'800'000	B 15.09.14 G	0 Kreditanpassung aufgrund GGR-Entscheid vom 15. September 2014. 0 0 0 0
590000	Sportamt (PG)	1'815'000			1'815'000			0
12810	Sportplatz Deutweg: Sanierung Tribünegebäude	0 0 0 0 0 0 200'000 200'000	0 0 0 0 0 0 1'900'000 2'270'000	08.12.08 05.12.11 24.10.12 \$	0 0 0 0 0 0 200'000 200'000	50'000 100'000 200'000 220'000 1'700'000 2'270'000	08.12.08 05.12.11 24.10.12 \$	0 Verschiebung von Ausführung auf Projektierung. 0 0 0 0 200'000 -200'000 0

Proj. Nr	Projekt-Bezeichnung		bisher		neu		Aenderung		Begründung
			Progr.	Ges. -Kred	Kred. bew.	Progr.	Ges. -Kred	Kred. bew.	
19364	Ablösung Fallführungssoftware Zusatzleistungen	Proj.Kre. Ausführung Proj.Kre. Ausführung Netto	0 0 200'000 200'000	0 200'000 1'300'000 1'500'000	B \$	0 0 0 0	200'000 1'300'000 0 1'500'000	B \$ -200'000 -200'000	Projektverschiebung in das Jahr 2016.
629000	Amtsleitung, Sekretariat, Rechtsauskunft		0			95'000		95'000	
13154	Anschluss Fernwärme/Sanierung Lüftung,Kronastr.21	Ausführung Ausführung Netto	0 0 0	0 0 0	\$	0 95'000 95'000	115'000 0 115'000	\$ 95'000 95'000	Wie jetzt bekannt geworden ist, wird die Gasleitung zur Liegenschaft spätestens im Sommer 2015 zurückgebaut. Bis dahin muss der Anschluss an die Fernwärme erledigt sein.
640000	Alterszentren (PG)		13'246'239			13'511'239		265'000	
13083	AZB: Sanierung Schliessanlage	Proj.Kre. Ausführung Proj.Kre. Ausführung Netto	0 0 35'000 35'000	30'000 300'000 0 330'000	\$ \$	0 0 0 0	30'000 300'000 0 330'000	\$ \$ -35'000 -35'000	Das Projekt 13083 AZB: Sanierung Schliessanlage wurde in der Planung zeitlich vor die Sanierung der Schliessanlagen im AZ Rosental geschoben. Die Anlage im Rosental wurde jedoch bereits 1978 installiert und ist somit 8 Jahre älter, wie diejenige im AZ Brühlgut. Es besteht daher ein dringender Sanierungsbedarf bei der Schliessanlage Rosental und das Projekt Rosental muss daher vorgezogen werden. => Verschiebung des Investitionsbedarfs in der Zeitachse um +1 Jahr (Start 2016).

Proj. Nr	Projekt-Bezeichnung		bisher			neu			Aenderung		Begründung
			Progr.	Ges. -Kred	Kred. bew.	Progr.	Ges. -Kred	Kred. bew.	Progr.	Progr.	
13084	AZR: Sanierung Schliessanlage	Proj.Kre. Ausführung Proj.Kre. Ausführung Netto	0 0 0 0 0	30'000 300'000 0 330'000	10.12.12 B \$ \$ \$	0 0 30'000 0 30'000	30'000 300'000 0 330'000	10.12.12 B \$ \$ \$	0 0 30'000 0 30'000	0	Das Projekt 13084 AZR: Sanierung Schliessanlage wurde in der Planung zeitlich hinter die Sanierung der Schliessanlagen im AZ Brühlgut geschoben. Die Anlage im Rosental wurde jedoch bereits 1978 installiert und ist somit 8 Jahre älter, wie diejenige im AZ Brühlgut. Es besteht hier daher ein dringenderer Sanierungsbedarf und das Projekt Rosental sollte vorgezogen werden => Verschiebung des Investitionsbedarfs in der Zeitachse um -1 Jahr (Start 2015).
13087	AZB: Sanierung Bewohnerzimmer Residenz	Proj.Kre. Ausführung Proj.Kre. Ausführung Netto	0 0 30'000 0 30'000	30'000 320'000 0 350'000	10.12.12 B \$ \$ \$	0 0 30'000 0 30'000	30'000 320'000 0 350'000	10.12.12 B \$ \$ \$	0 0 -30'000 0 -30'000	0	Verschiebung Planung von 2015 auf 2017 und Verschiebung der Ausführung von 2016 auf 2018. Aufgrund der Immobilienangebotsstrategie kann das Projekt 13087 AZB: Sanierung Bewohnerzimmer Residenz nicht wie geplant ausgeführt werden. Die genauen Massnahmen können erst nach der Ausarbeitung der Angebotsstrategie mit der Eigentümerin GAIWO definiert werden => Verschiebung des Investitionsbedarfs in der Zeitachse um +2 Jahre (Start 2017).

		bisher				neu		Aenderung	Begründung
Proj. Nr	Projekt-Bezeichnung	Progr.	Ges. -Kred	Kred. bew.	Progr.	Ges. -Kred	Kred. bew.	Progr.	
13150	AZO: Diverse Instandsetzungen	Ausführung Ausführung Netto	0 0 0	650'000 0 650'000	\$	0 300'000 300'000	650'000 0 650'000	\$ 300'000 300'000	0 Verschiebung von der Planung 2018 ins 2015. Das AZO wurde im 1982 erbaut und verfügt über 18 4-Bett-Zimmer, wovon 6 mit 2 Lavabos und 12 mit nur 1 Lavabo. Diese Ausstattung entspricht in keiner Art und Weise dem heutigen Standard und ist ebenfalls ineffizient im täglichen Pflegebetrieb, zusätzlich führt dies zu vielen Zimmerwechsel, da Bewohnende sich sofort nach Eintritt für die Verlegung auf 2er Zimmer anmelden. Da die Sanierung nicht vor 2023 startet, sollen 6 4-Bett-Zimmer in 12 2er Zimmer umgewandelt werden, zusätzlich sollen 4 weitere 4-Bett-Zimmer mit einem zweiten Lavabo ausgestattet werden. Die Investition wird über die nächsten 4-5 Jahre über höhere Grundtaxen amortisiert und verbessert die betriebliche Effizienz (Auslastung).
700000	Technische Betriebe		2'764'200			3'149'200		385'000	
745000	Forstbetrieb (PG)		511'500			896'500		385'000	
12897	Sicherung Ruine Alt Wülflingen	Ausführung Ausführung Ausführung Ausführung Einnahmen Einnahmen Netto	0 0 0 0 0 0 0	92'000 0 0 0 0 -65'000 27'000	08.01.14 \$	0 442'000 58'000 0 -215'000 0 285'000	92'000 350'000 0 58'000 0 -150'000 -65'000 285'000	0 \$ 442'000 58'000 0 -215'000 0 285'000	0 Die Ruine wurde notfallmässig vor dem drohenden Einsturz gesichert. Die weiteren Massnahmen zu ihrer nachhaltigen Sicherung sind noch nicht genau festgelegt, werden aber aufwändiger als bisher bekannt und vorgesehen. Es kann mit Beiträgen von Bund und Kanton von gegen die Hälfte der Kosten gerechnet werden.

Proj. Nr	Projekt-Bezeichnung	bisher			neu			Aenderung		Begründung
		Progr.	Ges. -Kred	Kred. bew.	Progr.	Ges. -Kred	Kred. bew.	Progr.	Progr.	
12906	Zusammenlegung Betriebsstützpunkte	Proj. Kre. Ausführung Proj. Kre. Ausführung Netto	0 0 0 0 0	300'000 3'200'000 0 0 3'500'000	08.12.08 B #	300'000 3'200'000 0 0 3'500'000	08.12.08 B #	0 0 0 100'000 100'000	0 0 0 100'000 100'000	Die personell bedingte Zusammenlegung der Betriebsstützpunkte Wolfbühl und Eschenberg erfordert bauliche Anpassungen.
800000	Behörden und Stadtkanzlei		1'160'000					200'000	200'000	
810000	Stadtkanzlei (PG)		1'160'000					200'000	200'000	
19228	Ablösung GGR Extranet	Ausführung Ausführung Netto	0 0 0	0 0 0		200'000 0 200'000		200'000 0 200'000	200'000 0 200'000	Bei der Ablösung des heutigen GGR-Extranets handelt es sich um eine Investition. Diese wurde zuerst als Betriebsunterhalt in der laufenden Rechnung budgetiert. Mit dem Novemberbrief wird dies nun korrigiert.

Proj. Nr	Projekt-Bezeichnung		bisher			neu			Aenderung		Begründung
			Progr.	Ges. -Kred	Kred. bew.	Progr.	Ges. -Kred	Kred. bew.	Progr.	Progr.	
000000	Stadt Winterthur		36'459'000			37'259'000			800'000		
200000	Finanzen		36'459'000			37'259'000			800'000		
240000	Immobilien (PG)		36'459'000			37'259'000			800'000		
33053	Büelrainstrasse 16: Sanierung (LR 1,72)	Proj.Kre. Ausführung Ausführung Netto	0 0 1'940'000 1'940'000	100'000 1'940'000 0 2'040'000	07.12.09 B 16.04.14 S	0 0 1'940'000 1'940'000	100'000 1'940'000 0 2'040'000	07.12.09 B 16.04.14 S	0 0 0 0	0 0 0 0	Bei Investitionen in Liegenschaften des Finanzvermögens handelt es sich um eine Anlagetätigkeit. Deshalb richtet sich die Zuständigkeit für den Verpflichtungskredit nicht nach der Kompetenz für Ausgabenkredite, sondern nach jener für den Kauf und Tausch von Grundstücken (vgl. § 42 Kreisschreiben der Direktion der Justiz und des Innern über den Gemeindehaushalt). Demzufolge ist der Stadtrat für die Bewilligung und Freigabe der Investitionsausgaben betreffend der Gesamtsanierung der Liegenschaft im Betrag von CHF 3'510'000 zuständig (§ 41 Abs. 2 Ziffer 15 GO).

Proj. Nr	Projekt-Bezeichnung	bisher			neu			Aenderung		Begründung
		Progr.	Ges. -Kred	Kred. bew.	Progr.	Ges. -Kred	Kred. bew.	Progr.	Progr.	
33057	Hegifeldstr. 76: Gesamtsanierung (LR 3,7)	Proj.Kre. Proj.Kre. Ausführung Netto	0 0 0 8'000'000 8'000'000	300'000 400'000 9'800'000 0 10'500'000	06.12.10 B 08.09.10 \$ #	0 0 0 8'800'000 8'800'000	300'000 400'000 9'800'000 0 10'500'000	06.12.10 B 08.09.10 \$ \$	0 0 0 800'000 800'000	Die Aufwendungen für die Gesamtsanierung der Liegenschaft Hegifeldstrasse 76a/b im Gesamtbetrag von CHF 14'200'000 werden gestützt auf § 15 der Verordnung über den Gemeindehaushalt in Verbindung mit § 34 der Besonderen Bauverordnung I (Behinderten-gerechtes Bauen) und Art. 3 des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) als gebundene Ausgaben im Sinne von § 121 des Gemeindegesetzes bezeichnet. Da im 2014 noch nicht mit den Arbeiten begonnen werden kann, wird der Betrag von CHF 800'000 ins 2015 verschoben.

Proj. Nr	Projekt-Bezeichnung		bisher			neu			Aenderung		Begründung
			Progr.	Ges. -Kred	Kred. bew.	Progr.	Ges. -Kred	Kred. bew.	Progr.	Progr.	
000000	Stadt Winterthur		133'124'540			133'224'540			100'000		
700000	Technische Betriebe		113'354'540			113'454'540			100'000		
710000	Stadtwerk (PG)		103'792'540			103'892'540			100'000		
20646	Gleissanierung Kronastrasse (KVA)	Ausführung Ausführung Netto	0 0 0	0 0 0		0 100'000 100'000	100'000 0 100'000	B	0 100'000 100'000		Infolge Schienenbruchs muss eine Weiche ersetzt werden. Sinnvollerweise wird gleichzeitig das Anschlussgleis saniert.

Anhang

Finanzplan, Laufende Rechnung

Rechnung 2013 CHF	Voranschlag 2014 CHF	Nr. Bezeichnung	Voranschlag 2015 CHF	Novemberbrief 2015 CHF	Neuer Voranschlag 2015 CHF	Plan 2016 TCHF	Plan 2017 TCHF	Plan 2018 TCHF
Stadt Winterthur								
–	1452 473 419	Aufwand	1475 888 942	8 072 024	1483 960 966	1 502 754	1 514 986	1 534 377
–	230 016 323	Interne Verrechnungen	225 683 262	- 200 000	225 483 262	233 308	235 319	236 125
–	1222 457 097	bereinigter Aufwand ohne Balance	1250 205 680	8 272 024	1258 477 704	1 269 446	1 279 667	1 298 252
–	–	Ergebnis Balance	–	–	–	- 9 797	- 33 289	- 39 500
–	1222 457 097	bereinigter Aufwand inklusive Balance	1250 205 680	8 272 024	1258 477 704	1 259 649	1 246 378	1 258 752
–	1450 218 634	Ertrag	1476 906 757	-3 895 318	1473 011 439	1 475 721	1 484 828	1 493 651
–	230 016 323	Interne Verrechnungen	225 683 262	- 200 000	225 483 262	233 308	235 319	236 125
–	1220 202 311	bereinigter Ertrag ohne zusätzliche Kantonsbeiträge	1251 223 495	-3 695 318	1247 528 177	1 242 413	1 249 509	1 257 526
–	–	zus. Beiträge des Kantons im Sozialbereich	–	–	–	–	–	6 500
–	1220 202 311	bereinigter Ertrag inkl. zus. Kantonsbeiträge	1251 223 495	-3 695 318	1247 528 177	1 242 413	1 249 509	1 264 026
–	2 254 785	Ergebnis	-1 017 815	11 967 342	10 949 527	17 236	- 3 131	- 5 274
–	440 457 637	30 Personalaufwand	445 454 019	4 338 405	449 792 424	452 752	454 600	457 600
–	236 358 373	31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	258 098 340	-5 998 938	252 099 402	252 990	251 326	256 860
–	104 092 103	33 Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	95 801 175	0	95 801 175	94 841	99 351	103 810
–	36 763 335	34 Finanzaufwand	39 284 417	0	39 284 417	40 602	40 742	41 063
–	6 902 319	35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	6 489 988	2 662 557	9 152 545	13 614	12 550	11 168
–	397 051 931	36 Transferaufwand	404 538 741	7 270 000	411 808 741	414 109	420 559	427 213
–	831 400	37 Durchlaufende Beiträge	539 000	0	539 000	539	539	539
–	230 016 323	39 Interne Verrechnungen	225 683 262	- 200 000	225 483 262	233 308	235 319	236 125
–	382 015 000	40 Fiskalertrag	389 635 000	-7 800 000	381 835 000	384 645	384 645	388 145
–	861 000	41 Regalien und Konzessionen	859 000	0	859 000	859	717	703
–	500 401 878	42 Entgelte	522 325 410	-6 536 775	515 788 635	515 680	516 368	525 057
–	15 860 450	43 Verschiedene Erträge	16 439 418	0	16 439 418	16 689	16 684	16 060
–	31 117 654	44 Finanzertrag	27 999 520	0	27 999 520	29 490	34 590	29 990
–	9 389 237	45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	4 564 015	5 497 925	10 061 940	5 378	5 408	5 936
–	280 029 473	46 Transferertrag	288 862 131	5 143 532	294 005 663	289 133	290 558	291 096
–	831 400	47 Durchlaufende Beiträge	539 000	0	539 000	539	539	539
–	229 712 542	49 Interne Verrechnungen	225 683 262	- 200 000	225 483 262	233 308	235 319	236 125

Novemberbrief 2015, Übersicht Stellenplanveränderungen

Departement	VA 2015 alt	Änd. Nov.	VA 2015 neu	Davon Refinanziert
1 - Kulturelles und Dienste	199.15	0.00	199.15	0.00
2 - Finanzen	182.47	1.00	183.47	1.00
3 - Bau	295.30	0.00	295.30	0.00
4 - Sicherheit und Umwelt	380.07	0.00	380.07	0.00
5 - Schule und Sport	463.75	0.20	463.95	1.20
6 - Soziales	936.78	-8.00	928.78	-1.60
7 - Technische Betriebe	729.87	8.05	737.92	8.05
8 - Behörden und Stadtkanzlei	14.85	0.00	14.85	0.00
Total	3'202.24	1.25	3'203.49	8.65

Novemberbrief 2015, Übersicht Stellenplanveränderungen

VA 2015 alt Änd. Nov. VA 2015 neu Refinanziert Begründung

1	Kulturelles und Dienste	Keine Änderungen im Novemberbrief 2015.		
121000	Personalamt			
13.05	0.00	13.05	0.00	
142000	Stadtentwicklung			
12.38	0.00	12.38	0.00	
152000	Theater Winterthur			
25.43	0.00	25.43	0.00	
155000	Winterthurer Bibliotheken			
49.46	0.00	49.46	0.00	
157000	Subventionsverträge			
10.87	0.00	10.87	0.00	
158000	Städtische Museen			
30.61	0.00	30.61	0.00	
159000	Bereichsleitung Kultur			
4.30	0.00	4.30	0.00	
160000	Städtische Bauten			
14.03	0.00	14.03	0.00	
170000	Rechtspflege			
31.12	0.00	31.12	0.00	
192000	Departementssekretariat KD			
7.90	0.00	7.90	0.00	
199.15	0.00	199.15	0.00	

Novemberbrief 2015, Übersicht Stellenplanveränderungen

VA 2015 alt Änd. Nov. VA 2015 neu Refinanziert Begründung

2	Finanzen	Zwischen der letzten Stellenplanerhöhung in der Abteilung Steuereinschätzung und -bezug per 1. Januar 2009 und heute ist die Leistungsmenge der steuerpflichtigen natürlichen Personen um rund 10% (ca. 6'000 natürliche Personen) gestiegen, was das Arbeitsvolumen einer Vollzeitstelle deutlich übersteigt. Der seit 2012 bestehende Arbeitsrückstand hat sich im laufenden Jahr noch weiter verschärft. Zudem hat das Revisorat des Kantonalen Steueramtes kürzlich den Rückstand bei der Bearbeitung der Inventarfälle moniert und die Verlustscheinbewirtschaftung musste im 2014 das dritte Jahr zurückgestellt werden. Die ab Mitte 2015 greifende Reorganisation reicht als Massnahme nicht aus, um im Kerngeschäft einen vertretbaren Zustand zu erreichen. Aus diesem Grund ist eine zusätzliche Stelle im Bereich der Einschätzung zwingend. Das Kantonale Steueramt Zürich richtet für jede vorgenommene Einschätzung eine Entschädigung aus. Diese deckt die Zusatzkosten der anbegehrten Stelle vollumfänglich und ergibt überdies einen Deckungsbeitrag an die Fixkosten, was mithin die Durchschnittskosten im Steueramt senkt. Die Stelle ist damit klar refinanziert. Zudem erlaubt eine höhere Einschätzungsquote einen frühzeitigen Steuerbezug, was einer potentiellen Abschreibung von Steuerfranken entgegenwirkt.		
----------	-----------------	--	--	--

211000 Finanzkontrolle

0.00	0.00	0.00	0.00
------	------	------	------

221000 Finanzamt

15.10	0.00	15.10	0.00
-------	------	-------	------

222000 Informatikdienste

56.59	0.00	56.59	0.00
-------	------	-------	------

233000 Steuerbezug

Novemberbrief 2015, Übersicht Stellenplanveränderungen

VA 2015 alt	Änd. Nov.	VA 2015 neu	Refinanziert	Begründung
59.90	1.00	60.90	1.00	Zwischen der letzten Stellenplanerhöhung in der Abteilung Steuereinschätzung und -bezug per 1. Januar 2009 und heute ist die Leistungsmenge der steuerpflichtigen natürlichen Personen um rund 10% (ca. 6'000 natürliche Personen) gestiegen, was das Arbeitsvolumen einer Vollzeitstelle deutlich übersteigt. Der seit 2012 bestehende Arbeitsrückstand hat sich im laufenden Jahr noch weiter verschärft. Zudem hat das Revisorat des Kantonalen Steueramtes kürzlich den Rückstand bei der Bearbeitung der Inventarfälle moniert und die Verlustscheinbewirtschaftung musste im 2014 das dritte Jahr zurückgestellt werden. Die ab Mitte 2015 greifende Reorganisation reicht als Massnahme nicht aus, um im Kerngeschäft einen vertretbaren Zustand zu erreichen. Aus diesem Grund ist eine zusätzliche Stelle im Bereich der Einschätzung zwingend. Das Kantonale Steueramt Zürich richtet für jede vorgenommene Einschätzung eine Entschädigung aus. Diese deckt die Zusatzkosten der angekehrten Stelle vollumfänglich und ergibt überdies einen Deckungsbeitrag an die Fixkosten, was mithin die Durchschnittskosten im Steueramt senkt. Die Stelle ist damit klar refinanziert. Zudem erlaubt eine höhere Einschätzungsquote einen frühzeitigen Steuerbezug, was einer potentiellen Abschreibung von Steuerfranken entgegenwirkt.
240000				Immobilien
46.18	0.00	46.18	0.00	
291000				Departementssekretariat Finanzen
4.70	0.00	4.70	0.00	
182.47	1.00	183.47	1.00	

Novemberbrief 2015, Übersicht Stellenplanveränderungen

VA 2015 alt	Änd. Nov.	VA 2015 neu	Refinanziert	Begründung
3	Bau	Keine Änderungen im Novemberbrief 2015.		
322000	Tiefbau			
127.70	0.00	127.70	0.00	
328000	Entsorgung			
74.40	0.00	74.40	0.00	
340000	Vermessungsamt			
16.40	0.00	16.40	0.00	
350000	Baupolizei			
33.60	0.00	33.60	0.00	
360000	Amt für Städtebau			
36.80	0.00	36.80	0.00	
391000	Departementssekretariat Bau			
6.40	0.00	6.40	0.00	
295.30	0.00	295.30	0.00	

Novemberbrief 2015, Übersicht Stellenplanveränderungen

VA 2015 alt	Änd. Nov.	VA 2015 neu	Refinanziert	Begründung
4	Sicherheit und Umwelt	Keine Änderungen im Novemberbrief 2015.		
411000	Stadtrichteramt			
8.15	0.00	8.15	0.00	
424000	Stadtpolizei			
246.80	0.00	246.80	0.00	
425000	Parkplätze und Parkhäuser			
4.50	0.00	4.50	0.00	
430000	Feuerwehr			
52.80	0.00	52.80	0.00	
440000	Zivilschutz			
15.96	0.00	15.96	0.00	
460000	Melde- und Zivilstandswesen			
28.00	0.00	28.00	0.00	
480000	Umwelt- + Gesundheitsschutz			
19.16	0.00	19.16	0.00	
491000	Departementssekretariat SU			
4.70	0.00	4.70	0.00	
380.07	0.00	380.07	0.00	

Novemberbrief 2015, Übersicht Stellenplanveränderungen

VA 2015 alt Änd. Nov. VA 2015 neu Refinanziert Begründung

5	Schule und Sport				Der aktuelle Stellenplan 2015 für die Produktgruppe Sonderschule umfasst neu 50.47 Stellen (+0.2). Die Stelle Teamleitung Betreuung HPS umfasst neu 80 %. Ursprünglich war eine Reduktion von 80 % auf 60 % vorgesehen gewesen. Man hatte aber bereits 2012 festgestellt, dass der ursprüngliche Beschäftigungsgrad wieder benötigt wird. Aufgrund eines Missverständnisses wurde die Stelle Teamleitung Betreuung HPS im Stellenplan in den Folgejahren nicht nachgetragen. Die Refinanzierung für die zusätzlichen Stellen in der Schulergänzenden Betreuung wurde im ursprünglichen Stellenplan nicht aufgeführt. Das wird somit nachgeholt. Von den 3.04 zusätzlichen Stellen in der Schulergänzenden Betreuung sind 1.2 Stellen durch die Elternbeiträge refinanziert. Der Stellenplan der anderen Produktgruppen bleibt unverändert.
511000	Departementsstab SS				
16.90	0.00	16.90	0.00		
514000	Volksschule				
306.02	0.00	306.02	1.20	In der Schulergänzenden Betreuung wurden im Stellenplan 2015 3.04 zusätzliche Stellen beantragt. Diese Zahl bleibt unverändert. Davon sind 1.2 Stellen durch die Elternbeiträge refinanziert, da der Kostendeckungsgrad weiterhin bei 39 % bleibt.	
522000	Einkauf und Logistik Winterthur				
7.30	0.00	7.30	0.00		
534000	Sonderschulung				
50.27	0.20	50.47	0.00	Der aktuelle Stellenplan 2015 für die Produktgruppe Sonderschule umfasst neu 50.47 Stellen. Die Stelle Teamleitung Betreuung HPS umfasst neu 80 %. Ursprünglich war eine Reduktion von 80 % auf 60 % vorgesehen gewesen. Man hatte aber bereits 2012 festgestellt, dass der ursprüngliche Beschäftigungsgrad wieder benötigt wird. Aufgrund eines Missverständnisses wurde die Stelle Teamleitung Betreuung HPS im Stellenplan in den Folgejahren nicht nachgetragen.	
576000	Familie und Jugend				
22.85	0.00	22.85	0.00		
580000	Berufsbildung				
21.61	0.00	21.61	0.00		
590000	Sportamt				
38.80	0.00	38.80	0.00		

Novemberbrief 2015, Übersicht Stellenplanveränderungen

VA 2015 alt	Änd. Nov.	VA 2015 neu	Refinanziert	Begründung
463.75	0.20	463.95	1.20	

Novemberbrief 2015, Übersicht Stellenplanveränderungen

VA 2015 alt	Änd. Nov.	VA 2015 neu	Refinanziert	Begründung
6	Soziales			Der geplante Aufbau von 12.4 Stellen in der Langzeitbetreuung und -pflege infolge Neueröffnung des sanierten Adlertgartens fällt um 8 Stellen geringer aus, die übrigen 4.4 Stellen sind jedoch nötig um die Pflege für die zusätzlichen Plätze sicherzustellen (Pflege zu rund 20% über Betreuungstaxe refinanziert).
613000	Kindes- und Erwachsenenschutz			
45.50	0.00	45.50	0.00	
621000	Sozial- und Erwachsenenhilfe			
111.55	0.00	111.55	0.00	
627000	Prävention und Suchthilfe			
37.85	0.00	37.85	0.00	
629000	BL Soziale Dienste			
14.55	0.00	14.55	0.00	
638000	Spitex			
126.70	0.00	126.70	0.00	
640000	Alterszentren			
521.93	-8.00	513.93	-1.60	Der geplante Aufbau von 12.4 Stellen in der Langzeitbetreuung und -pflege infolge Neueröffnung des sanierten Adlertgartens fällt um 8 Stellen geringer aus, die übrigen 4.4 Stellen sind jedoch nötig um die Pflege für die zusätzlichen Plätze sicherzustellen (Pflege zu rund 20% über Betreuungstaxe refinanziert).
650000	Arbeitsintegration			
69.45	0.00	69.45	0.00	
691000	Departementssekretariat Soziales			
9.25	0.00	9.25	0.00	
936.78	-8.00	928.78	-1.60	

Novemberbrief 2015, Übersicht Stellenplanveränderungen

VA 2015 alt Änd. Nov. VA 2015 neu Refinanziert Begründung

7	Technische Betriebe				Der Novemberbrief beinhaltet im Departement Technische Betriebe zusätzliche 8.05 Stellen: Stadtwerk: + 1 Stelle, refinanziert Die Übernahme der Betriebsführung der Wärme-, Kälte- und Druckluftversorgung im Werkareal Rieter sowie die Sicherstellung der Instandhaltung und des Pikettdienstes erfordern eine/n zusätzliche/n Unterhaltsmitarbeiter/in im Energie-Contracting. Stadtbus: + 7.05 Stellen, refinanziert (ZVV) Im Rahmen der Angebotsplanung erfolgen verschiedene Leistungsausbauten, insb. Kurzlinie 2E als Vorläufer zur Kurzlinie 22, Verstärkung Linie 7 in der Hauptverkehrszeit (10'-Takt statt 15'-Takt) und in Zusammenhang mit der Baustelle auf der Linie 4, welche 7.05 zusätzliche Stellen im Fahrdienst erfordern. 0.2 zusätzlichen Stellen in der Verkehrsmittelwerbung steht der Abbau von 0.2 Stellen beim Empfang/Telefon gegen über.
710000	Stadtwerk Winterthur				
358.78	1.00	359.78	1.00		1 Stelle Unterhaltsmitarbeiter/in WE (Energie-Contracting) Übernahme der Betriebsführung der Wärme-, Kälte- und Druckluftversorgung im Werkareal Rieter sowie Sicherstellen der Instandhaltung und des Pikettdienstes
731000	Stadtbus Winterthurer				
251.87	7.05	258.92	7.05		Bei Stadtbus Winterthur ergibt sich gesamthaft eine Differenz von +7.05 Stellenreduktion gemäss Angebotsplanung: Es erfolgt ein Abbau von -0.2 Stellen im folgenden Bereich: -0.2 Stellen Empfang/Telefon Stellenaufbau gemäss Angebotsplanung: Es erfolgt ein Aufbau von +7.25 Stellen in folgenden Bereichen: +0.2 Stellen Verkehrsmittelwerbung +7.05 Stellen Fahrdienst Wesentliche Leistungsveränderungen: - Kurzlinie 2E als Vorläufer zur Kurzlinie 22 - Verstärkung Linie 7 in der Hauptverkehrszeit (10'-Takt statt 15'-Takt) - Baustelle Linie 4
745000	Forstbetrieb				
23.70	0.00	23.70	0.00		

Novemberbrief 2015, Übersicht Stellenplanveränderungen

VA 2015 alt	Änd. Nov.	VA 2015 neu	Refinanziert	Begründung
750000	Stadtgärtnerei			
92.38	0.00	92.38	0.00	
791000	Departementssekretariat TB			
3.14	0.00	3.14	0.00	
729.87	8.05	737.92	8.05	

Novemberbrief 2015, Übersicht Stellenplanveränderungen

VA 2015 alt	Änd. Nov.	VA 2015 neu	Refinanziert	Begründung
8	Behörden und Stadtkanzlei	Keine Änderungen im Novemberbrief 2015.		
810000	Stadtkanzlei			
14.85	0.00	14.85	0.00	
14.85	0.00	14.85	0.00	

Voranschlag 2015 - vom GGR gewählte Institutionen

Stadt Winterthur



Institution	Funktion	VA 2014	VA 2015 ^(*)
Finanzkontrolle	Leiter/in	1.00	1.00
Finanzkontrolle	Revision mbA / Stv .Leiter/in FiKo	1.00	1.00
Finanzkontrolle	Revision	1.80	3.30
Finanzkontrolle	Fachmitarbeiter/in (Revisor/in HR)	1.00	1.00
	Zwischentotal Finanzkontrolle	4.80	6.30
Ombudsstelle	Beauftragte für Beschwerdesachen	0.80	0.80
Ombudsstelle	Assistenz	0.83	0.83
Ombudsstelle	Reinigung	0.05	0.05
	Zwischentotal Ombudsstelle	1.68	1.68
Datenaufsichtsstelle	Datenaufsichtsstelle	0.30	0.30
	Zwischentotal Datenaufsichtsstelle	0.30	0.30
Total vom GGR gewählten Institutionen		6.78	8.28

^(*) gemäss Angaben der Institutionen

Stand: 13. Oktober 2014